



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Achtzehnter Jahrgang. Mittwoch den 15. Mai.

Bekanntmachung.

Die Bade- und Trinkanstalt zu Lauchstädt wird für die diesjährige Saison mit dem 1. Juni er. eröffnet werden.

Außer der sehr wirksamen Douche und den Bädern in dem eisenhaltigen Wasser der Lauchstädter Quelle, welche auch mit gutem Erfolge getrunken wird, werden auf Verlangen Bäder von Dürrenberger Soole und künstliche Bäder jeder Art in dem dazu zweckmäßig eingerichteten Badehause zubereitet, eben so wird auch die schon vor mehreren Jahren von dem verstorbenen Dr. Struve daselbst eingerichtete Trinkanstalt künstlicher Mineralwässer während der diesjährigen Badezeit von dem Herrn Apotheker Worpahl fortgesetzt.

Die nöthige ärztliche Hülfe wird der Badearzt Herr Dr. Knoch gern zu leisten bereit seyn. Die Restauration der Badeanstalt hat der Gastwirth Grimm in Lauchstädt übernommen, der Alles anbietet, um die diesfälligen Anforderungen des Publikums zu befriedigen.

Wohnungen können bei der Königlichen Badedirection daselbst mittelst portofreier Briefe bestellt werden. Theatralische Vorstellungen wird die Herzogliche Hoffchauspieler-Gesellschaft aus Bernburg geben.

Merseburg, den 8. Mai 1844.

Königliche Regierung.
v. Hinkeldey.

Zwei Bühnendichter.

Carl Blum ist bekanntlich von einer kolossalen Zerstreuung, Eduard Devrient stets sinnend und träumerisch; Beide sind im höchsten Grade wortkarg. Eines schönen Tages saßen diese Berliner Notabilitäten in dem durch Ludwig Devrient berühmt gewordenen Weinkeller der Herren Luther und Wegener gemüthlich bei einem Schoppen Rothwein. Zwei lange Stunden saßen sie schon, aber so stumm, als wären ihre Lippen mit dem Siegel Salomonis bedeckt, was sie aber nicht hindert, sich königlich zu amüsiren, d. h. auf ihre Weise. Endlich ermannt sich Eduard Devrient, fährt mit der Hand durch die Haare und wirft seinem Nachbar nachlässig

die Frage hin: „Wollen wir nach Charlottenburg fahren?“ Der Kellner, der aus Erfahrung weiß, wie dieser Vorschlag aufgenommen wird, eilt sofort hinaus, holt eine Droschke und macht nach wenigen Minuten die Meldung, daß der Wagen vorgefahren sey. Devrient erhebt sich, Blum desgleichen; Beide steigen in die Droschke, fahren stumm durch die Linden, stumm durch den Thiergarten und steigen stumm aus dem Wagen, als derselbe vor dem sogenannten türkischen Zelte in Charlottenburg anhält. Devrient läßt sich an einem Tisch nieder; Blum desgleichen. Der Garçon, der seine Leute kennt, bringt eine Portion Kaffee. Devrient schenkt ein und Beide schlürfen den

eichoriengewürzten Mokka und sind seelenvergnügt. Endlich erhebt sich Blum zündet die Cigarre an, fährt mit der Hand über die Augen, wendet sich zu seinem Nachbar und sagt mit ruhiger Nachgiebigkeit: „Ja, das können wir!“

Gefährliche Schmugglerhunde.

Die Schmuggler an der französischen Nordgränze betreiben ihr Geschäft mit großen Hunden, denen sie ihre Waaren auspacken. Diese Hunde werden zu Hause gut gefüttert, müssen dagegen unterwegs und im Ausland hungern, damit sie um so mehr eilen, ins Inland zurückzukommen. Kürzlich kam eine Bande berittener Schmuggler mit ihren bepacten Hunden in das Dorf Saulchi, als eben eine Heerde Kühe ausgetrieben wurde. Die Hunde hatten entsetzlichen Hunger und vergaßen so alle Zucht, daß sie über eine Kuh herfielen, sie niederwarfen und ohne Zweifel zerrissen hätten, wenn nicht die Bauern mit Prügeln herbeigeeilt wären und sie in die Flucht geschlagen hätten. Der Berichterstatter zittert bei dem Gedanken, daß ein vereinzelter Mensch einer solchen hungrigen Meute in den Weg kommen und das beklagenswerthe Opfer eines hündischen Selbsterhaltungstriebes werden könnte.

Neue Erfindung.

Eine neue in England kürzlich gemachte Erfindung bedrohet die deutschen Ledergerbereien mit großer Beeinträchtigung, sofern sich solche als probehaltig erweisen sollte. Eine dortige Fabrik nämlich verfertigt einen Stoff, der die Oberleder ersetzen soll. Die von einem Reisenden der Fabrik zu Frankfurt vor Kurzem vorgezeigten Muster kommen äußerlich dem schönsten Glanzleder gleich, und empfehlen sich dabei durch Wohlfeilheit, indem die Elle des neuen Stoffs für einen preussischen Thaler feilgeboten wird. Derselbe, obwohl sehr leicht, soll überdies noch dauerhafter als Leder und dabei vollkommen wasserdicht seyn, so daß er zur Fußbekleidung für jede Jahreszeit verwandt werden kann.

Ein Pächter wollte seiner Gutsherrin den jährlichen Pacht abliefern, blieb aber beim Eintritt in die Stube wie versteinert an der Thür stehen. Die alte Frau sah ganz anders aus, hatte rothe Wangen, frische Zähne und jugendliche Locken und das war's, was ihn verblüfft

machte. Bin ich denn etwas Neues, fragte endlich die gnädige Frau, daß Er mich so erstaunt? Neu nicht, entgegnete er, aber gut reparirt.

Charade.

So wie das Erste wirksam ist im Zweiten.
Wird jedenfalls das Ganze selbst geschaffen;
Durch Uebung kannst du dir das Ganze auch bereiten —
Es ist die stärkste aller geist'gen Waffen!
Durch manches Dunkel wirst du damit dringen! —
Und dieses Räthsel kannst du leicht bezwingen! —

Auflösung des Logogryhs im vorigen Stück:
Saal, Mal.

Am Himmelfahrtstage predigen in der

Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Langer;
Nachm. Herr Cand. Schinke.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;
Nachm. Herr Diac. Schellbach.
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Künftigen Sonntag predigen in der

Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Adj. Bacs;
Nachm. Herr Cand. Bäßler.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;
Nachm. Herr Diac. Schellbach.
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Fabrikant Steckner eine Tochter; dem Holzhändler Partisch ein Sohn; dem Schuhmachermeister Hohmuth ein Sohn; dem Tischlergesellen Mai eine Tochter; dem Lohgerbermeister Morgenroth eine Tochter; dem Seilermeister Bät ein Sohn; dem Handarbeiter Max eine Tochter; dem Handarbeiter Gläfer ein Sohn. — Getrauet: der Handarbeiter Schmidt mit Frau H. W. geschiedene Müller von hier.

Neumarkt. Vacat.

Altenburg. Gestorben: der Bürger, ehemalige Quintus bei dem Gymnasio und emeritirte erste Mädchenlehrer an der Bürgerschule Teich, 77 J. 9 M. 2 W. 6 T. alt, an Brustwassersucht; die hinterl. Wittwe des Königl. Preuss. Regierungsraths Butte in Köln am Rhein, 61 J. 10 M. 1 W. alt, an Lungenlähmung.

Kirchennachr. von Lauchstädt: April.

Geboren: dem Bürger und Kramadler-Meister Liebers ein Sohn. — Gestorben: das jüngste Kind des Bürgers und Fleischermeisters Mohr, im 2. Jahre, an Krämpfen; die Ehefrau des Königl. Schichtmeisters und Ritter des rothen Adlerordens IV. Kl. Thomaz, im 52. Jahre, an Krämpfen; das jüngste Kind des Einwohners und Zimmergesellen Heine, im 2. Jahre, an Krämpfen.

Kirchennachr. von Lützen: April.

Geboren: dem Deconomen Schmeißer ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Dingeld Zwillingssöhne; dem Commune-Ginnehmer Angermann eine Tochter; dem Magistrats-Assessor Herzberger eine Tochter. — Getrauet: der Handarbeiter Orbel mit J. S. Pfeifer von hier; der Pfarrer Weiß von Muschwitz mit Jgfr. Auguste Köhls von hier; der Seilermeister Tille von hier mit Jgfr. A. W. Kleeberg; der Dienstknecht Krömmich mit J. F. Leder von hier.

Kirchennachr. von Schkeuditz: April.

Geboren: dem Ginnehmer bei der Eisenbahn Hardegen ein Sohn; dem Glaserstr. Heinrich eine Tochter; dem Mühlknappen Popp ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter; dem Maurer Franke eine Tochter; dem Einwohner Stephan ein Sohn; dem Zeugschmiedmstr. Frißsch ein Sohn; dem Büchsenmacher Stoye ein Sohn; dem Einwohner Gottfried Sander eine Tochter; dem Kürschnermstr. Gottlob Brand eine Tochter. — Getrauet: der Schuhmachermeister Meißner mit J. C. Messius von Lausig; der herrschaftl. Revier-Jäger Müller in Mitscherbis mit A. D. F. Wagner von hier. — Gestorben: ein hinterl. Sohn des Schuhmachermstrs. Wilhelm, im 3. Jahre; ein Sohn des Weißbäckermstrs. Zillmer, im 5. Monat; eine Tochter des Schneidermstrs. Jesnitzger, im 4. Jahre; ein Sohn des Lohgerbermstrs. Krüger, im 3. Monat; die hinterl. Wittve des pensionirten Gerichtsamtboten Schüttel, 76 Jahr alt; die hinterl. Wittve des Einwohners Walther, im 75. Jahre; die Ehefrau des Einwohners Schmidt, 56 Jahr alt; eine Tochter des Zimmergesellen Flister, im 12. Monat.

Kirchennachr. von Schaafstädt: Januar, Februar, März und April.

Geboren: dem Handarb. Heinemann ein Sohn; dem Leinwebermstr. Brückner ein Sohn; dem Schneidermstr. Kapfer eine Tochter; dem B. u. Gw. Weihe ein Sohn; dem Schneidermstr. Lehmann ein Sohn; dem Seilermstr. Schlegel eine Tochter; dem B. u. Gw. Koch eine Tochter; dem Glaserstr. Schinke eine Tochter; dem Getreidehändler Lathan eine Tochter; dem Handarb. Schröder ein Sohn; dem B. u. G. Heinrich ein Sohn; dem Ziegeldeckermstr. Müller eine Tochter; dem B. u. Deconom Hochheim ein Sohn; dem Wildprethändler König ein Sohn. — Getrauet: der Fleischermstr. Andreas Siede und Jgfr. Eleonore Schaum von Lauchstädt; Christian Friedrich Grimm, ein Wittwer, und Caroline Friederike Hornau aus Niederlobicau; Friedrich Schröder aus Pretsch und Henriette Luckenburg von hier; der Nachbar, Gmw. und Gerichtsschöppe in Dieskau Christian August Kohlback mit Justine Friederike Ritschke aus Burg in der Aue; der Musikus Carl Friedrich Schlegel mit Jgfr. Abeline Wilhelmine Hofsfeld von hier; Samuel Harnisch aus Schotterey mit Sophie Glander aus Mückeln. — Gestorben: Friedrich Beyers Kind; Eduard Leidenroths Kind, 8 Jahr alt; der gewes. Dragoner Joh. Christian Ofelt, 74 Jahr alt; Frau Marie Dorothee Dreßlern, 80 Jahr alt; Frau Johanne Elis. Kapfern, 83 Jahr alt; das jüngste Kind des Kirchen-Rendant Fischer; Frau Joh. Sophie Pfeil, 45 Jahr alt; Frau Johanne Erdmuthe Fischer, 81 Jahr alt; das Kind des Brauers Mikolmann; das Kind des B. u. Gw. Thyros, 5 Jahr alt; die Ehefrau des Seifensieders Seidler, 29 Jahr alt.

Marktpreise der letzten Woche.

	Thlr.	sqr.	pf.	bis	Thlr.	sqr.	pf.		Thlr.	sqr.	pf.	bis	Thlr.	sqr.	pf.
Weizen . . .	1	20	—	bis	1	25	—	Gerste . . .	—	25	—	bis	1	—	—
Roggen . . .	1	3	9	bis	1	8	9	Hafer . . .	—	17	6	bis	—	21	3

Bekanntmachungen.**(558) Brauerei-Verpachtung.**

Die der hiesigen Kommune gehörige Brauerei soll, von Michaelis d. Js. ab, auf drei Jahre, nach Befinden auch auf längere Zeit, verpachtet werden und haben wir hierzu einen Termin auf

den 18. Juni d. Js., Vormittags Zehn Uhr, in unserm Sessionszimmer anberaunt.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Expedition zur Einsicht bereit. Schaafstedt, den 1. Mai 1844.

D e r M a g i s t r a t.

(601) Wiesen-Verpachtung.

Es soll die in Folge der Separation ausgewiesene Heuscheunewiese zu 3 Mrg 64 QM. in der Collenbeyer Flur belegen, welche nun frei von der Frühjahrshutung, bis zum 1. October zu Heu und Grummt benutzt werden kann, für das laufende Jahr in einem andern Termin

Mittwochs den 22. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Rentamts-Expedition meistbietend verpachtet werden, wozu sich Pachtlustige einzufinden wollen.

Merseburg, den 7. Mai 1844.

Königliches Rentamt.

(610) Licitations-Termin.

Die Anfuhr des Bedarfs an Pflastersteinen aus dem Bruche bei Rössen und an Pflaster sand aus der Kiesgrube vor dem Sixtithore, zur Umlegung des Steinpflasters auf dem hiesigen Domplatze soll an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Licitations-Termin auf

Montag den 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,
im Tiemannschen Gasthose vor dem Gotthardthore hieselbst angesetzt ist.

Merseburg, den 11. Mai 1844.

Der Wegebaumeister **Martins.**

(622) Licitations-Termin.

Die Anfuhr von Kies aus der Kiesgrube bei Frankleben und zwar
105 Schtr. auf die Merseburg-Müchelnische Straße und
84 Schtr. auf die Merseburg-Naumburger Straße,

soll am

Mittwoch den 22. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,
in dem Wirthshause zu Frankleben öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden.

Merseburg, den 13. Mai 1844.

Der Wegebaumeister **Martins.**

(602) **Licitation.** Die Gemeinde Rasniz hat die Absicht einen Durchstich Behufs Verlegung der Elster beim Dorfe Rasniz zu bewerkstelligen. Sie beabsichtigt diese Arbeit an den Mindestfordernden zu verdingen und hat dieserhalb einen Licitations-Termin auf

den 31. Mai d. J., früh 9 Uhr,
im Locale des Schenkwirthe Müller anberaumt. Die Bedingungen, so wie der Anschlag liegen beim Richter Franke 8 Tage vor dem Termine zur gefälligen Einsicht aus.

Unternehmungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden.

Merseburg, den 12. Mai 1844.

Die Gemeinde **Rasniz.**

(599) Mastvieh-Auction.

100 Stück Fetthammel sollen Montag den 20. Mai e. früh 9 Uhr auf dem Rittergute Wernsdorf bei Merseburg unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

(555) **Verkauf.** Der Gastwirth Herr Winkler zu Prehsch beabsichtigt, sein zu Balditz, nahe bei Dürrenberg, belegenes Nachbargut mit 24 Morgen Acker an den Meistbietenden

den 21. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,
in dem Gasthose zu Kenschberg zu verkaufen.

Merseburg, den 24. April 1844.

Der Justiz-Commissar **Wagner.**

(557) **Hausverkauf.** Ein Wohnhaus mit 6 heizbaren Stuben, ein Laden, Hofraum, Garten, Brunnen und Keller, steht sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist zu erfahren in der Schmalegasse Nr. 512.

Merseburg, den 4. Mai 1844.

(594) **Haus-Verkauf.** Die Erben der verstorbenen Frau Schuhmachermeister Herbst sind gesonnen ihr Haus am Sixtiberge Nr. 575. aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 3 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, 3 Ställe, 1 Keller, 1 kleinen Garten und Hofraum. Das Nähere ertheilt der Korbmachermeister **Lichtenstein.**

(621) **Haus-Verkauf.** Das Haus Nr. 920. neben Herrn Krampf in der Vorstadt Neumarkt soll aus freier Hand Erbtheilung halber verkauft werden. Dasselbe hat 2 Stagen mit 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Bodenkammern, Garten, Hof und Stallung. Die nähern Kaufbedingungen sind im Bürgergarten zu erfragen.
Merseburg, den 13. Mai 1844.

(609) **Hausverkauf.** Veränderungshalber bin ich gesonnen mein in Kleinlauchstädt gelegenes Wohnhaus mit einem Viertellandes nebst Scheune, Ställen, Garten, Gemeinderecht, Lohn- und Schnitt-Frohne und allem Zubehör

Sonntags den 9. Juni c., Nachmittags um 2 Uhr,
im hiesigen Gasthose, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend zu verkaufen.

Kleinlauchstädt, den 13. Mai 1844.

Gottfried Eckhardt.

(551) **Verkauf.** Ein Stadtgut in Lützen mit 90 Berl. Scheffel Ausfaat, guten Wirthschaftsgebäuden, Garten und die Scheune beim Gehöfte, soll mit oder ohne Inventar Veränderung halber verkauft werden; das Nähere bei dem Dekonomen **Schmidt** in Lützen.

(596) **Verkauf.** Ein leichter offener einspänniger Wagen, hinten in Druckfedern hängend, und mit zwei Sitzen, ist billig zu verkaufen. Derselbe steht zur Ansicht im goldenen Arm in Merseburg.

(606) **Verkauf.** Ein leichter Küstwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen auf hiesigem Neumarkt im Gasthof zum goldnen Stern.

(615) **Wagenverkauf.** Ein neuer Leiterwagen, einspännig, mit eisernen Achsen, steht zu verkaufen beim Schmiedemeister **Lorenz** in Merseburg, Breitegasse Nr. 489.

(616) **Verkauf.** Eine Zuchtsau mit 6 Jungen ist wegen Mangel an Stallung zu verkaufen bei dem Bäckermeister **Schäfer** in der Gotthardtsstraße.

(604) **Verkauf.** Es steht ein Weberstuhl von eichenem Holz bei dem Dom-Küster **Otto** billig zu verkaufen.

(597) **Logis-Vermiethung.**

In der Altenburg ist zu Johanni ein freundliches Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Waschhaus und Bodenraum zu vermieten. Das Nähere hierüber ertheilt
S. Schmidt, Scharfrichterei-Besitzer.

(600) **Logis-Vermiethung.** Von Johanni an ist in dem Hause des verstorbenen Steueraufseher **Dünisch** ein freundliches Familien-Logis zu vermieten; das Nähere ist zu erfahren bei dem Gärtner **Nöder** in der kleinen Rittergasse.

(561) **Anzeige.** Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage eine Lederhandlung errichtet habe, und ich werde mir gewiß eine Ehre daraus machen, meinen mich beehrenden Kunden eine gute, trockne Waare zu soliden Preisen sowohl im Ganzen, als wie im Ausschnitt vorlegen zu können. Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Orgelbauer **Schönburg** eine Treppe hoch.

Schaaffstädt, den 1. Mai 1844.

Julius Koch.

(564) **Anzeige.** Dienstag und Freitag: **Lichtebier**,
Donnerstag: **Broyhan**, } im Stadtbrauhaus.
Frische Back- und Stellhefen billigst bei
Clauss & Berger,
Unter-Altenburg No. 735.

(598) **Anzeige.** Wickengerste zum Säen ist zu haben auf dem Klosterweinberge bei Merseburg.

(607) **Anzeige.** In der Bade-Anstalt im untern Theile des Schloßgartens können von jetzt an warme Bäder aller Art, darunter auch Soolbäder aus Dürrenberger Sool, genommen werden; ein einfaches warmes Bad kostet 5 Sgr., künstliche Bäder kommen nach dem Werth der dazu verwendeten Materialien etwas höher zu stehen; Biletts zu den Bädern sind sowohl in meiner Wohnung, als im Bade selbst zu erhalten. — Die Flußbäder werden im nächsten Monat aufgestellt.
Dr. Herzog.

(613) **Anzeige.** Da es sehr oft an Schneidergesellen mangelt, so bin ich gesonnen, sich dazu eignenden Mädchen das Damenkleider-Verfertigen unter sehr annehmbaren Bedingungen zu erlernen.
Langenhahn, Damenkleider-Verfertiger,
wohnhast bei dem Goldarbeiter Herrn Moritz am Markt.

(620) **Kohlenanzeige für Merseburg.**

Bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Döllnitz ist wieder der wohlfeile Preis der 92 Cubitzoll großen Kohlensteine eingetreten, nämlich 1000 Stück für 1 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. exclusive Ladegeld. Der Weg über den Fürstendamm, welcher jetzt fahrbar ist, macht die Anfuhr vortheilhaft.

Da jetzt an verschiedenen Orten die Kohlensteine in sehr kleinen Formen und von leichter und wenig Brennstoff haltender Kohle geformt werden, um nur einen wohlfeilen Preis stellen zu können, so mache ich hiermit darauf aufmerksam, sowohl in Hinsicht der Größe als Güte diese Kohlensteine gegen die Döllnitzer zu untersuchen.

Der Kohlenauffseher **Serzer.**

(553) **Gasthaus-Empfehlung.**

Daß ich das Gasthaus zum weißen Roß in der Badestadt Teplitz, Langegasse Nr. 144. auf meine eigene Rechnung bewirthschafte, zeige ich ergebenst an und empfehle mich einem Merseburger geehrten Publikum bestens.

Fr. Trillhaase, früher Ober-Kellner.

(595) **E m p f e h l u n g.**

Eine Auswahl wasserdichter Filz- und Seidenhüte ganz nach neuester Facon, so wie eine Auswahl Kinderhütchen und Filzmützen empfiehlt zu billigen hierbei folgenden Preisen.
Filzhüte extra feine à Stück 3 Thlr., feine 2 Thlr. 20 Sgr., mittlere 2 Thlr. bis zu 2 Thlr. 10 Sgr., geringere 1 Thlr. 10 Sgr. bis zu 1 Thlr. 20 Sgr.; Seidenhüte von 1 Thlr. bis zu 2 Thlrn.; Kinderhütchen von 20 bis zu 25 Sgr.

Indem ich einem geehrten Publikum dies ergebenst anzeige, glaube ich mir die Zufriedenheit der resp. Käufer gewiß zu erwerben.

Wilhelm Vogel, Hutmachermstr.,
Johannisgasse Nr. 29.

(623) **Die Fabrik französischer Liqueure**

von Franz Schwarz

in Merseburg am Markt „Stadt Berlin,“

empfehl zu bevorstehendem Fest ihr Lager der feinsten Liqueure, Arrac, Jamaica- und westindischen Rum, Punsch- und Grog-Syrup, wie auch Bischoff- u. Cardinal-Extract.

Die Vorzüglichkeit obiger Gegenstände, so wie die Preise und Verkaufsbedingungen lassen hoffen, mich fortwährend eines zunehmenden Absatzes erfreuen zu können.

(614)

Preis - Courant
 sämtlicher durch Dampfkraft oder mittelst Dampfmaschinen verfertigten
Chocolaten - Fabrikate
 in der Fabrik des

Königlichen

Theodor

Hoflieferanten

Hildebrand

in Berlin

Spandauer Straße Nr. 47.

Haupt - Niederlagebei Franz Schwarz in Alerseburg
am Markt (Stadt Berlin.)

Ohne Verbindlichkeit das Pfund à 32 Loth per comptant.

			Sgr.
1.	Feinste spanische Chocolate von Caracq. Cacao mit Vanille	5 Tafeln à Pfd.	18
2.	Feine Chocolate mit Vanille	5 = = =	14
3.	Feinste Aroma- oder Jagd- und Speise-Chocolate	20 = = =	12
4.	Feinste Chocolate mit Canehl (dem feinsten Zimmet)	5 u. 10 = = =	12
5.	Feine Gewürz-Chocolate	5 u. 10 = = =	10
6.	Feinste Gesundheits-Chocolate mit Zucker ohne Gewürz	8 = = =	12
7.	Feinste Gesundheits-Chocolate ohne Zucker	10 = = =	12
8.	Feine Gewürz-Chocolate Nr. 0.	5 u. 10 = = =	9
9.	Feine Gewürz-Chocolate Nr. 00.	5 = 10 = = =	8½
10.	Feine Gewürz-Chocolate	5 = 10 = = =	8
11.	Feinste Chocolate mit Berliner Wizen	24 = = =	12
12.	Feinste Gersten-Chocolate mit durch Dämpfe präparirtem Gersten-Mehl	4 = = =	16
13.	Feinste Isländische Moos-Chocolate	4 = = =	16
14.	Feinste Bittwer- oder Wurm-Chocolate für Kinder	24 = = =	12
15.	Feinste Chocolate in saubern Devisen	32 = = =	16
16.	Feine Chocolate mit Devisen	60 = = =	15

Bei Abnahme von 3 Pfund wird ½ und bei 5 Pfund 1 Pfund als Rabatt gegeben.


Bemerkungen.

Alle Chocolaten und übrigen Cacao-Fabrikate sind von den vorzüglichsten völlig gereinigten Cacao-Bohnen und anderweitigen rohen Materialien, ohne Beimischung fremdartiger Ingredienzien mittelst Dampfkraft oder durch Anwendung der Dampfmaschine, als die vortheilhafteste zu ganz großen Betrieben fleißig und sorgsam bereitet.

Bei der Vorzüglichkeit der von mir nur allein zu verarbeitenden rohen Materialien, und weil ich mich keines andern als des Indischen Zuckers, auch zu der wohlfeilsten Sorte jemals bediene, hoffe ich, daß alle meine Chocolaten und sonstigen Cacao-Fabrikate, durch die überaus sorgfältige Bearbeitung an Vorzüglichkeit von keiner andern Fabrik werden übertroffen werden, und glaube, da die Preise und Verkaufsbedingungen von mir ebenso billig und zum Theil noch billiger als von andern Fabriken gestellt werden, mich fortwährend eines zunehmenden Absatzes erfreuen zu können.



Theodor Hildebrand, Hoflieferant Sr. Majestät des Königs.

(603) **Aufforderung.** Die Herren Landmeister werden von der Unterzeichneten hiermit aufgefordert, ihre rückständigen Quartalgelder bis zum 3. Juni c. als dem Hauptquartal zu entrichten, widrigenfalls werden dieselben dann nach Ablauf dieser Frist verklagt.
Merseburg, den 15. Mai 1844. **Die Böttcher-Tunung.**

(593)  Es sind am 28. Abends in der Curia Nova Nr. 229. auf dem Dom allhier zwei sehr schöne Damast-Servietten weggekommen, beide roth gezeichnet v. B. No. 2. 4. Da selbige nun zu einem neuen Gedeck von 24 Servietten gehören, so ist an deren Wiedererlangung viel gelegen, und erhält Derjenige, der sie nachweist oder zurückbringt, ein angemessenes Douceur, ohne weitere Nachfrage wie er dazu gekommen ist.
Merseburg, den 9. Mai 1844.

(608) **Verloren** wurden $\frac{2}{4}$ Loose Nr. 44222 c. 44225 d., vor deren Ankauf gewarnt wird. Merseburg, den 13. Mai 1844.

(612) **Lehlings-Gesuch.** Ein junger Mensch kann noch in die Lehre treten beim Maler und Lackirer **G. Küchenmeister**, Sirtigasse Nr. 608.

(617)  **Lichtbilder nach Daguerre.** 
Einzelne Portraits wie Gruppen zu 1 bis 2 Thlr., werden täglich bei günstigem Wetter von 2 bis 4 Uhr gefertigt von **Gustav Lott**, vis à vis der Stadtkirche.
Nur gelungene Bilder werden verabreicht, die Sitzung dauert 1 bis 2 Minuten.

(611) **Auf allgemeines Verlangen!**
Mittwoch den 13. Mai 1844 im Saale des Schlossgartens zweites **CONCERT**, gegeben von dem jungen 14jährigen Pianisten Michel Angelo Russo aus Neapel.
Erster Theil:

- 1) *Fragment du Souvenir de Beethoven*, composé par Emil Prudent.
- 2) *Mi manea la voce*, melodie de Rossini, transcrit pour la piano par Thalberg.

Zweiter Theil:

- 3) *Mazurka de Chopin.*
- 4) *Rimembranze di Bellini*, grande Fantaisie, composé et dédié à S. M. la reine de Prusse par Michel Angelo Russo.

Billets à 15 Sgr. und Familienbillets zu 4 Personen à 1 Thlr. 15 Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Nulandt zu haben. Anfang präcise 7 Uhr.

Bei Herrn Nulandt ist so eben erschienen Michel Angelo Russo's sämtliche Compositionen nebst Biographie und seinem sehr getroffenen Portrait.

(618) **Concert-Anzeige.** Donnerstag den 16. Mai, als am Himmelfahrtsfeste, wird in Meuschau Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

J. F. Braun.

(619) **Concert-Anzeige.** Dienstag den 21. Mai wird in Leuna Concert stattfinden. Anfang 5 Uhr Abends.

J. F. Braun.

(605) **Einladung.** Donnerstag den 16. Mai, als am Himmelfahrtstage, und Sonntag den 19. Mai wird bei mir Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Hartmann in Leipzig.